

Im Zeichen der Löwin

Unter diesem Titel steht ein Frauenprojekt, das zum Ziel hat, mehr Frauen in die öffentliche Verantwortung zu bringen. Es handelt sich um eine Qualifizierungsmaßnahme für soziale, politische und kulturelle Leitungsaufgaben. Projektträger dieser Maßnahme ist der Berliner Frauenbund.

Die Frauen haben sich als Zeichen die Löwin ausgesucht, um zu zeigen, daß Frauen die Macht in unserer Gesellschaft nicht länger Männern überlassen wollen. Selbst heute, mehr als 70 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts, ist dies immer noch keine Selbstverständlichkeit. Die Löwin soll deutlich machen, daß sich Weiblichkeit und Macht nicht ausschließen.

Welche Inhalte hat dieser Lehrgang für Frauen? Es ist eine Maßnahme, die für Frauen entwickelt wurde, die sich neben Beruf und/oder Familie für ein öffentliches Anliegen einsetzen, zum Beispiel für Frauenprojekte im Bezirk, für gesunde Ernährung von Schulkindern in den Pausen, für Volksbildung im Bezirk und ähnliches. Sie tun dies u. a. als Kommunalpolitikerinnen, Gewerkschafterinnen, Vorstandsfrauen in Verbänden und Vereinen, Frauenbeauftragte und Initiatorinnen von Projekten sowie als Elternvertreterinnen und -beirätinnen. Sie haben sich dafür entschieden, öffentlich sichtbar Einfluß zu nehmen. In dem Lehrgang „Qualifikation für soziale, politische und kulturelle Leitungsaufgaben“ kommen sie, um erfolgreicher zu

werden und an Macht und Einfluß zu gewinnen. In 186 Zeitstunden, die auf das ganze Jahr verteilt sind, enthält die Fortbildung drei Lernbereiche:

- Fachkompetenz; fachliche Qualifizierung für soziale, politische und kulturelle Leitungsaufgaben
- Persönlichkeit; Zuwachs an Selbstsicherheit, Stärkung sozialer Kompetenzen, zielorientiertes Handeln
- Praxis; persönliches Projekt jeder Teilnehmerin im eigenen Tätigkeitsbereich.

An jedem Lehrgang können ca. 18 bis 20 Frauen teilnehmen. Im ersten Vierteljahr findet eine Einführung statt, in der jede Teilnehmerin ein eigenes Projekt in ihrem Tätigkeitsbereich plant. Danach teilt sich die Gruppe in drei Supervisionsgruppen auf. Nun beginnt die Projektphase. Die Teilnehmerinnen werden bei der Durchführung ihres Projektes von Supervisorinnen beraten. Parallel dazu werden Referentinnen Fachwissen zu Institutionenkunde, Personalaufgaben usw. vermitteln. Die Supervisionsgruppen treffen sich ca. alle 6 Wochen im Plenum, um sich gegenseitig zu informieren. Abgeschlossen wird der Lehrgang nach einem Jahr mit einem Auswertungswochenende. Die Teilnehmerinnen werden dann nicht nur ihr Zertifikat erhalten, sondern auch konkrete Erfolge in ihrer Arbeit verbuchen können, oder zumindest um viele Erfahrungen klüger sein. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei: Berliner Frauenbund, Ansbacher Str. 63, W-1000 Berlin 30. Gaby Bischoff